

„Jesus Christus bewegt uns – neue Wege gehen im RU“

 ERZBISTUM KÖLN

Sek-I-Tag – „RU weiter führen“

20. September 2021

ifl INSTITUT FÜR
LEHRERFORTBILDUNG

Die Frage nach Jesus Christus und seiner Botschaft steht im Zentrum dieser Tagung, ist sie doch Thema im Religionsunterricht fast aller Jahrgangsstufen der Sek I. Für eine heterogene und oftmals säkular geprägte Schülerschaft ist sie nicht unbedingt leicht zu erschließen. Vor diesem Hintergrund nimmt die Tagung die Frage noch einmal neu in den Blick und vertieft bewährte Methoden und neue didaktische Wege. Zwischen dem thematisch-theologischen Vortrag und anschließenden Workshops zu unterrichtspraktischen Impulsen bleibt Raum zum Austausch und auch zur persönlichen (Neu-) Orientierung.

- 9.00** Ankommen mit Stehkafee
- 9.30** Morgenimpuls „on the move“, Thomas Burgmer
- 9.50** Begrüßung und Einführung in den Tag
Gregor Hofmeister, Erzb. Schulrat, Dr. Kristin Konrad, Dozentin am Ifl
- 10.00** Vortrag: „My personal Jesus“ –
Erkundungen zur Idee des Gott-Menschen
Referent: Dr. Raimund Litz M.A.
- 11.30** Arbeitskreise am Vormittag
- 13.00** Mittagessen
- 14.00** Arbeitskreise (Wiederholung vom Vormittag)
- 15.30** Ausklang bei Kaffee & Kuchen

Anmeldung:

Über www.sementis.info erbeten bis zum **10.09.2021**. Bei Fragen zur Anmeldung wenden Sie sich bitte an Frau Barbara Beghelli, FON: 0221 16423752; barbara.beghelli@erzbistum-koeln.de.

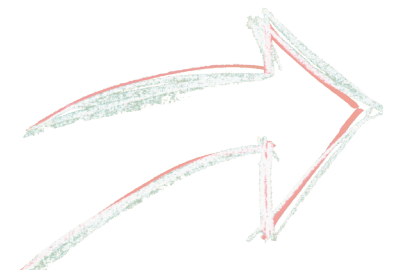
Ort der Veranstaltung:

Katholisch-Soziales Institut, Bergstraße 26, 53721 Siegburg
FON: 02241 725170

Unter www.ksi.de finden Sie Hinweise zur Anreise per Bahn oder Auto.

Tagungsgebühr:

10 Euro (wird bei Tagungsbeginn erhoben)



AK 1:

„Wir können unmöglich schweigen über das, was wir gesehen und gehört haben (Apg 4,20)“

Erzählungen allgemein und biblische im Besonderen schaffen Identifikation, Spannung und ein Moment des Staunens und Fragens. Sie ermutigen dazu, Alltagserfahrungen vor dem Hintergrund biblischer Erzählungen zu deuten und der persönlichen Gottesvorstellung auf die Spur zu kommen. Erzählen bedeutet für den Erzähler aber auch, Zeugnis zu geben. Inneres nach Außen geben. Erzählen bewegt. So oder so. Unter den gegenwärtigen lebensweltlichen und schulischen Bedingungen gelingt das Erzählen biblischer Geschichten, wenn die Frage nach Gott geöffnet wird und in diesem Raum Nähe und Distanz, Erlebnis und Reflexion, Innensicht und Außensicht gewährleistet ist. Auf diesem Hintergrund bietet und erprobt der Workshop methodische Zugänge, biblische Erzählungen zu visualisieren und erzählend zu erschließen. Die Geschichte geht weiter ...

Referent: Michael Wittenbruch (Schulreferent)

AK 2:

„Du musst Hiphop lieben, als wärst du immer nur Fan geblieben!“

(Curse – 10 Rapgesetze) - Von deutschen Raptexten zu christologischen Inhalten

Ein Blick in die aktuellen Charts zeigt, dass von Pashanim, Shirin David über Casper und Ufo 361 deutschsprachiger Rap relevant ist. In vielen Tracks lassen sich nicht nur allgemeine Religions- und Glaubensbezüge finden, sondern auch Zeilen, die Jesus Christus auch heute noch neu erschließen. Der Workshop setzt sich mit aktuellen und älteren Rapsongs auseinander und erschließt diese im Hinblick auf eine christologische Perspektive und dem Ziel, sie sinnvoll im Religionsunterricht einzusetzen.

*Referenten: Thomas Burgmer (Pastoralreferent)
& Thomas Peters (Religionslehrer, Konrektor)*

AK 3:

Podcasts erstellen im RU – gemeinsam mit Jugendlichen auf dem Weg nach Emmaus

Hoffnungslos und niedergeschlagen machen sich zwei Jünger auf den Weg von Jerusalem nach Emmaus. Jesus ist tot, der Leichnam ist weg und es kann wirklich nicht noch schlimmer kommen. Jeder kennt das Gefühl: Die Strecke zieht sich, man ist erschöpft, was soll das alles noch bringen?! ... und dann auf einmal ist Gott ganz in der Nähe und man merkt es gar nicht!

Wie können wir als Religionslehrerinnen und Religionslehrer Schülerinnen und Schüler dazu bewegen, den Weg nach Emmaus mitzugehen ohne Gefahr zu laufen, an ihnen vorbei zu reden? Was bewegt Jugendliche? Ziel des RUs ist nicht „hier rein, da raus“, sondern „geht ins Ohr, bleibt im Kopf“ - und dabei können uns Podcasts eine Hilfe sein. Der WS führt in Aufbau, Funktion und Erstellung von Podcasts ein und gibt die Möglichkeit, einen eigenen Podcast zur Emmausgeschichte für den Religionsunterricht zu erstellen. Für den Workshop benötigen Sie ein mobiles Endgerät (Smartphone oder Tablet).

Referentin: Miriam Wengeler (Religionslehrerin)

AK 4:

Für uns gestorben, für uns gelitten – den Kreuzweg Jesu interaktiv gestalten

Das Kreuz als religiöses Symbol begegnet uns an verschiedenen Stellen in unserem Alltag. In Wohnungen ist es Ausdruck persönlicher Frömmigkeit, in Schulen und öffentlichen Gebäuden Ausdruck einer Werteorientierung. Oft dient das Kreuz aber auch als Schmuckstück, ohne dabei etwas über ein besonders religiöses Bekenntnis der Person auszudrücken.

Die Fastenzeit konfrontiert uns jedes Jahr aufs Neue mit dem Kreuz als Zeichen der Niederlage und als einen Ort des Todes. Für uns als Christen ist das Kreuz aber auch ein Symbol der Hoffnung. Der Workshop soll einen persönlichen Zugang zum Kreuz geben: Wieso musste Jesus am Kreuz sterben? Wie sieht mein persönlicher Kreuzweg aus? Desweiteren wird eine interaktive Umsetzung des Kreuzweges mit Schülerinnen und Schülern vorgestellt.

Referent/in: Susanne Müller (Religionslehrerin) & Dirk Eschweiler (Religionslehrer)